

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. Oktober 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 193,194

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 5.10.43. [*Nicht lesbar*] sei schon einmal hier gewesen. Stellt zur Verfügung 1 000. Um das Gebet. Schwiegermutter und zwei Schwestern von ihr in Lisieuxpolis vor einem Jahr gestorben.

Käsbohrer nach der schweren Operation von einer Schwester begleitet, bringt Blumen, hat dort Rede verbot. Pfarrer hat sie viel besucht und ihr gesagt, man brauche sie noch. Darf aber nicht mehr so arbeiten. Ein Kaplan, eine Neugründung <und> daraufhin bei der Kommunion <nach>. Erhält die drei letzten Predigten.

// Seite 194

Zwei Matres Nymphenburg - die neue Hausoberin. Post an das Generalat. Unmöglich. Der Provinzrat soll vorschlagen, ich bestätige dann sie als Vicare, weil die Post geschlossen.

Herr und Frau Emmerling: Zum zweiten Mal fliegergeschädigt, er ist hier in der Fabrik. Ich schreibe eine Empfehlung an Mutter Almeda um Unterbringen. Weichs nicht möglich, aber vielleicht Miesbach. Ein Glas Wein, 300 und Mittagstisch, wozu die Mutter auf der Straße hereingerufen wird.

16.00 - 18.00 Uhr Rundgang zu den meistbeschädigten Häusern. Die Schwestern besucht im Kreuzspital, im Mutterhaus, im Mathildienstift.